

DIY Lochkamera bauen

Material

Du brauchst:

- Einen Schuhkarton
- Schere
- Geodreieck, Bleistift
- Schwarzes Tonpapier
- Schwarzes Klebeband
- Nadel
- Fotopapier
- Stück Alufolie

1. Das Prinzip

Eine Lochkamera ist im Prinzip nichts anderes als eine komplett geschwärzte Box, in welche lediglich durch ein winziges Loch Licht auf eine Quelle fallen kann. Ist diese Quelle ein Fotopapier, so entsteht ein Negativ. Dies bedeutet, dass das Bild gespiegelt ist und alle hellen Flächen dunkel und alle dunklen Flächen hell erscheinen. Sie stellt somit eine der ursprünglichsten Formen der Fotografie dar.

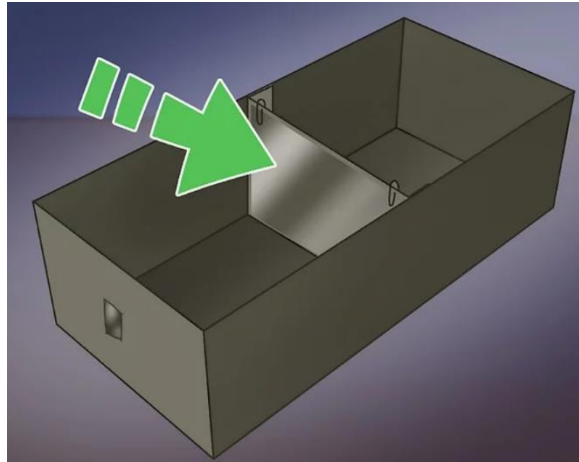
2. Lochkamera bauen

1. Das A und O einer Lochkamera ist die Abdunklung. Suche dir dafür einen länglichen Karton aus, welchen du idealerweise nur an einer Stelle oben öffnen kannst. Nun ist deine Kreativität gefragt: Schwärze die ganze Innenseite des Kartons, beispielsweise mit schwarzem Papier, Sprühfarbe oder schwarzem Klebeband. Je schwärzer desto besser, denn am Ende darf nur durch das Loch Licht auf das Fotopapier gelangen. Dazu kann es sich auch lohnen, den Karton von außen zu bemalen und abzukleben.

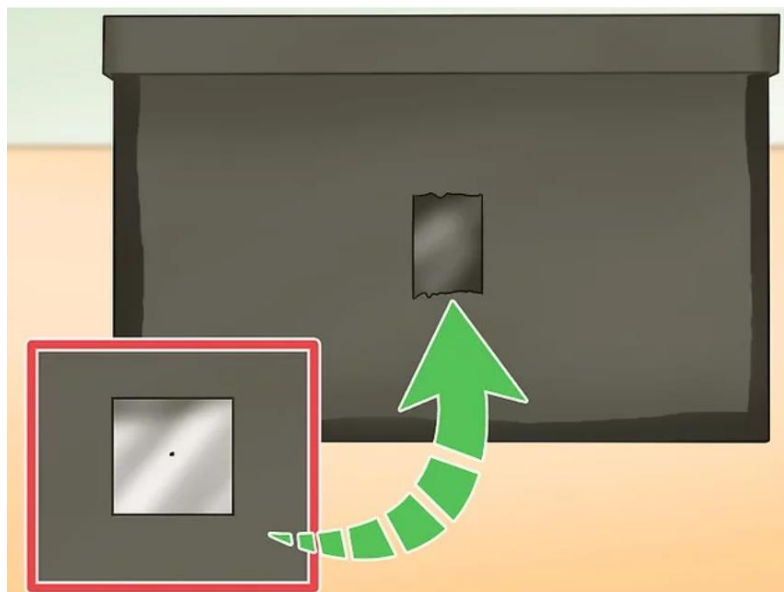




2. Um mit deiner Kamera auch fotografieren zu können, benötigst du eine Halterung für dein Fotopapier. Messe dazu die Breite und Höhe deines Kartons ab. Schneide nun aus schwarzem Tonpapier ein Rechteck aus, welches 4cm breiter und 2cm höher als dein Karton ist. Wenn du nun an den beiden Seiten der Breite und an einer Seite der Höhe 2cm des Papiers umknickst, hast du einen Halter, welchen du passgenau in deinen Karton stellen kannst. An diesen kannst du später beispielsweise mit Büroklammern dein Fotopapier befestigen.



3. Für die Blendenöffnung musst du in eines der Enden des Kartons ein Quadrat von etwa 2x2cm schneiden. Klebe an der Innenseite ein etwas größeres, straff gespanntes Stück Alufolie darüber und dichte es gut ab, sodass kein Licht in die Schachtel fällt. Mache nun ein kleines Loch mit einer Nadel in die Alufolie, dieses sollte nicht größer als 1-2mm sein. Nun brauchst du nur noch eine Abdeckung für deine Blende, dafür eignet sich ein kleines Stück deines schwarzen Isolierbandes, welches du über das Loch klebst.





4. Bilder entwickeln

Deine Bilder kannst du entweder professionell entwickeln lassen oder auch in deiner improvisierten Dunkelkammer daheim. Dafür brauchst du jedoch ein paar Dinge, wie Plastikschaalen, Entwicklungs- und Fixierlösung, sowie idealerweise auch ein Thermometer und Klemmen zum vorsichtigen Bewegen des Fotopapiers.

5. Tipps und Tricks

- Für das Fotografieren gilt: Ausprobieren! Je nach Belichtungszeit wird das Bild stärker oder schwächer belichtet.
- Glatte Ränder des Blendenlochs erzeugen schärfere Bilder, man kann etwa mit Rasierklingen experimentieren, welche ein dreieckiges, extrem sauberes Loch erzeugen.
- Der Pappkarton ist die einfachste Version der Lochkamera. Eine selbstgebastelte Box aus Holz mit stabiler Fotohalterung etwa am Ende der Box können das Ergebnis deutlich verbessern.
- Wer sein Bild digitalisieren möchte, kann es einscannen und mit Bildbearbeitungsprogrammen so verändern, dass aus dem Negativ ein Positiv wird.